

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

321 (15.7.1926) Morgenausgabe

Japans Innenpolitik.

I. N. S. Tokio, Anfang Juni 1926

Der gegenwärtige Ministerpräsident Keijiro Wakatsuki wird, wenn nicht alle Anzeichen trügen, mindestens weitere zwei Jahre an der Spitze der Regierung bleiben. Dies bedeutet, daß die japanische Regierung im Allgemeinen ihre bisherige Zusammensetzung beibehalten und in Japans Innen- und Außenpolitik innerhalb dieses Zeitraums kein eigentlicher Kurswechsel erfolgen wird.

Als Wakatsuki die Nachfolgerschaft des verstorbenen Grafen Kato antrat, erschien es zweifelhaft, ob seine Amtsführung von allzu langer Dauer sein würde. Das Parlament tagte damals und die mächtige Partei der Seipukai befand sich in lebhafter Opposition gegen verschiedene politische Pläne der Regierung.

Takajiro Tokonami, der Führer der Seiyu Honto, versprach jedoch dem Ministerpräsidenten, sein Kabinett zu unterstützen, solange sich keine grundlegenden politischen Differenzen einstellen sollten. Da die beiden Parteien während der letzten Parlamentszeit einträchtig zusammenarbeiteten und keine Anzeichen wesentlicher Divergenzen aufgetreten sind, so ist es höchstwahrscheinlich, daß Seiyu Honto und Seipukai auch während der nächsten Parlamentsstagesung zusammenarbeiten werden.

Es ist vielleicht weniger der innige Wunsch nach politischer Zusammenarbeit, was die Kenseikai und Seiyu Honto zusammenhält, als die gemeinsame Furcht vor eventuellen Neuwahlen. Durch die Wahlrechtsreform des Jahres 1925 wurde 10 Millionen neuen Wählern das Stimmrecht verliehen und man hat so gut wie gar keine Anhaltspunkte dafür, in welcher Richtung diese von ihrem neuen Rechte Gebrauch machen werden.

Befassungsgemäß läuft die gegenwärtige Parlamentsperiode in zwei Jahren ab, und dann sind die Neuwahlen unvermeidlich. Inzwischen ziehen es die politischen Parteien vor, ihr Bestes zu tun, um die neuen Wählerstimmen politisch zu „erziehen“ oder in anderen Worten, sie hinter den verschiedenen Parteienfahnen zu sammeln. Unter diesen Umständen erscheinen politische Ueberraschungen für die nächste Zeit äußerst gering und alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß das gegenwärtige Kabinett sich einer langen und verhältnismäßig friedlichen Amtsdauer erfreuen wird.

Unter: H. H. H.

Die Lage im englischen Bergbau.

Im Unterhaus wurde der Premierminister gefragt, ob die Regierung nunmehr bereit sei zu erklären, daß sie den Bericht der Kohlenkommission in allen Punkten annehme. Der Premierminister erklärte, der Standpunkt der Regierung habe sich nicht geändert und die Regierung habe für den Augenblick nicht die Absicht, irgendwelche weiteren Schritte in Bezug auf den Kohlenkonflikt zu unternehmen. Neue Vermittlungsversuche seien gemacht worden, aber leider ohne Resultat, da die Parteien, auf die es in erster Linie ankomme, sich nicht einigen wollten. Es ist nun im Laufe des heutigen Tages bekannt geworden, daß von anderer Seite ein Versuch gemacht ist, eine

Beethovens letzte Tage.

Neue Erinnerungen.

Wer kann heute noch Erinnerungen an den großen Titanen der Musik haben, dessen 100. Todestag feierlich zu begehen, die Welt sich rüftet? Und doch werden uns jetzt wieder solche kostbaren Erinnerungen an Beethoven beschieden, die freilich aus dem Munde eines Dahntrübsinnigen klingen, aber uns wertvoll überleitet werden. Dieses für die letzten Tage des Meisters so überaus wertvolle Zeugnis findet sich neben einer Fülle anderer Erinnerungen in dem soeben im Otto Duxrow-Verlag zu Lübeck erschienenen Werk „Erinnerungen an bedeutende Männer unserer Epoche“, das den ausgezeichneten Violoncellisten und Pädagogen Gobo Eberhardt zum Verfasser hat.

Auf seinem schicksalreichen, erfolgkrönenden Lebensweg ist Eberhardt mit vielen Größen aus dem Reich der Kunst zusammengekommen, nicht nur mit Musikern wie Liszt, Wagner, Bülow, Mahler usw., sondern auch mit Dichtern wie Wilhelm Raabe, Strindberg, Löns, mit Malern wie Corinth, und Schauspielern wie Raines. Er trat auch in nahe Beziehungen zu Männern, deren Gedächtnis noch in die große Zeit vor 100 Jahren zurückreichte, und der unerlöschliche Erzähler aus diesen Tagen, Ferdinand Hiller, der in den 70er Jahren als „Musikpapa“ galt, hat ihm von seinen Besuchen bei Beethoven und Schubert berichtet. Diesen Bericht gibt nun Eberhardt wieder.

Auf die Kunde von Beethovens schwerer Erkrankung war er mit Hummel nach Wien geeilt, und die beiden führten in die Vorstadt zu dem an Wasserfront lebenden Meister hinaus. „Durch ein geräumiges Korzimmer, in welchem hohe Schränke viele, zusammengeschürte Massen von Musikalien trugen, kamen wir in Beethovens Wohnzimmer“, erzählte Hiller, „und waren nicht wenig erstaunt, den Meister dem Ansehen nach ganz behaglich am Fenster sitzend zu finden. Er trug einen langen, grauen, im Moment gänzlich geöffneten Schlafrock und hohe bis an die Knie reichende Stiefel. Abgemagert von der bösen Krankheit, erschien er mir, als er aufstand, von hoher Statur; er war nicht rasiert, sein volles, halb graues Haar fiel ungeordnet über die Schläfen. Der Ausdruck seiner Züge wurde sehr freundlich und hell, als er Hummels ansichtig wurde, und er schien sich außerordentlich mit ihm zu freuen. Die beiden Männer umarmten einander aufs herzlichste. Hummel stellte mich vor, Beethoven zeigte sich durchaus gütig, und ich durfte mich ans Fenster ihm gegenüber setzen. Es ist bekannt, daß die mündliche Unterhaltung mit Beethoven zum Teil schriftlich geführt wurde; er sprach; aber diejenigen, mit welchen er sprach, mußten ihre Fragen und Antworten aufschreiben. Zu diesem Zweck lagen diese harte gewöhnlichen Schreibpapiere in Quarzformat und Bleistift stets in seiner Nähe. Wie peinlich mag es für den lebhaften, wohl leicht ungeduldligen Mann gewesen sein, jegliche Antwort abwarten zu müssen, in jeder Minute des Gesprächs eine Pause eintreten zu lassen, während welcher seine Denktätigkeit gleichsam zum Stillstand verdammt war! Auch verfolge er die Hand des Schreibenden mit

Einigung herbeizuführen. Cool selbst erklärte nach der Vormittags-sitzung des Ausschusses der Kohlenarbeitervereinigung, daß der Erz-bischof von Canterbury, verschiedene Bischöfe und Vertreter der meisten anderen Kirchen und Sekten heute abend mit einer Depu-tation der Grubenarbeiter verhandeln würden.

Uebrigens scheint die Absicht, welche die Regierung hatte, als sie das Achtstundengesetz einbrachte, nicht erfüllt worden zu sein. Soweit sich bisher übersehen läßt, lehnten die Arbeiter nur an vereinzelten Stellen unter den neuen Bedingungen zur Arbeit zurück. Die große Masse bleibt vorläufig, wie es scheint, den Führern treu und streift weiter. Es fragt sich, ob eine neue Delegiertenkonferenz einberufen werden wird. Man sagt in gewöhnlich gut informierten parlamen-tarischen Kreisen, daß sich in diesem Fall das Bild vielleicht ändern könnte, und es ist die Rede davon, daß eine solche Konferenz im Laufe der nächsten Woche einberufen werden könnte.

Der neue Wiener Gesandte.

m. Berlin, 14. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-leitung.) Der vorherbere Vertreter Deutschlands in Oesterreich, Dr. Maximilian Pfeiffer, hat endlich einen Nachfolger gefunden, den früheren bayerischen Ministerpräsidenten Graf Lerchenfeld. Seine Ernennung, die schon vor einiger Zeit als feststehend betrach-tet werden konnte, dürfte infolgedessen allseitige Befriedigung aus-lösen, als Lerchenfeld gewiß ein großes Maß von diplomatischer Fähigkeit besitzt. Er hat es nach der Fahr-Periode als Minister-präsident in München verstanden, die Verhältnisse zwischen Bayern und dem Reich nicht nur in normale Bahnen zu lenken, sondern auch wesentlich zu bessern. Ihm hat Bayern und nicht zuletzt auch das Reich selbst viel zu danken. Wenn er schließlich gehen mußte, so sind die Gründe hierfür mehr in den Auswirkungen der Fahr-Periode als auf innerpolitischen Gebiet zu suchen, zum Teil aber auch in seiner Partei, der Bayerischen Volkspartei selbst. Diese hat sich aber später wieder rechtlich Nähe gegeben, die Kräfte Ler-chenfelds nicht brach liegen zu lassen. An maßgebender Reichsstelle war man allerdings nur sehr schwer dafür zu gewinnen, einen Par-lamentarier und noch dazu einen Bayern nach Wien zu schicken. Die Wiener Regierung war aber vernünftig genug, nicht auf Gegen-sätzen zwischen Bayern und Oesterreich, wie sie vor Jahren einmal bestanden, herum zu reiten. Sie hat das Agreement erteilt. Wichtigere waren dagegen die Bedenken, einen Parlamentarier als Auslandsvertreter auszuwählen. Aber auch diese Hindernisse sind schließlich, wenn auch erst nach heftigen Kämpfen, überwunden worden, zumal die Bayerische Volkspartei als Regierungspartei darauf bestand, Lerchenfeld müsse nach Wien.

Unterzeichnung des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages.

* Berlin, 14. Juli. (Zuspruch.) Nach monatelangen Verhand-lungen ist nunmehr in den deutsch-schweizerischen Vertragsverhand-lungen eine Einigung erzielt worden. Der Handelsvertrag ist heute unterzeichnet worden und wird morgen im Reichs-langzeitblatt veröffentlicht werden. Der Vertrag tritt nunmehr nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Der deutsch-schweizerische Vertrag ist auf drei Jahre abgeschlossen worden.

Eine Zentralfahndungsstelle für den Rhein.

m. Berlin, 14. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-leitung.) Wie der Amtliche Preussische Pressedienst einem Rund-erlaß des preussischen Ministers des Innern entnimmt, ist durch Ver-einbarung zwischen den beteiligten Ländern Baden, Bayern, Hessen und Preußen bei dem Oberpräsidium in Koblenz (Rheinpolizei) eine Zentralfahndungsstelle für den Rhein errichtet worden, bei der eine Fahndungsartothek und eine Strafliste des Schiffs- und Hafen-personals für den gesamten deutschen Rhein von der niederländischen Grenze sowie für den Main von der Mündung bis zur bayerischen Grenze geführt wird.

Der Potemkinfilm auch in England verboten.

TU. London, 14. Juli. Der russische Propagandafilm „Pan-zerkreuzer Potemkin“ ist auch von der Londoner Zensurbehörde ver-boten worden.

Verschlimmerung im Bestinden der Königin von Schweden.

TU. Stockholm, 14. Juli. Wie aus Solbden mitgeteilt wird, hat die Königin Viktoria von Schweden zwei schwere Herz-anfälle gehabt.

begierigen Augen und über sah das Geschiebene mehr mit einem Blick, als daß er es las.“

Am 13. März nahm Hummel Hiller wieder mit zu Beethoven. Wir fanden seinen Zustand wesentlich verschlimmert. Er lag zu Bett, schien starke Schmerzen zu haben und stöhnte zuweilen tief auf, trotzdem sprach er viel und lebhaft. Nicht geberatet zu haben, schien er sich jetzt sehr zu Herzen zu nehmen. Schon bei unserem ersten Besuche scherzte er mit Hummel hierüber, dessen Gattin er als junges, schönes Mädchen gekannt hatte. „Du“, sagte er diesmal lächelnd zu ihm, „du bist ein glücklicher Mensch; du hast eine Frau, die pflegt dich, die ist verliebt in dich — aber ich Armer!“ — und er seufzte schwer. Auch hat er Hummel, ihm doch seine Frau zu bringen, die sich nicht hatte entschließen können, den Mann, den sie auf der Höhe seiner Kraft gekannt, so wiederzusehen. Man hatte ihm kurz vorher ein Bild des Hauses geschenkt, in welchem Handt geboren war — er hatte es in der Nähe des Bettes und zeigte es uns. „Es hat mir eine kindliche Freude gemacht“, sagte er, „die Wiege eines so großen Mannes!“

Kurz nach diesem Besuch verbreitete sich die Nachricht in Wien, daß die Philharmonische Gesellschaft in London Beethoven 100 Pfund Sterling geliehen habe, um ihm sein Krankenlager zu erleichtern. „Als wir am 20. März wieder an seinem Bett standen, ging zwar aus seinen Äußerungen hervor, wie jene Aufmerksamkeit ihn erfreut, aber er war überaus schwach und sprach nur leise und in abgedrohenen Sätzen. „Ich werde wohl bald nach oben machen“, flüsterte er nach unserer Begrüßung. Ähnliche Ausrufungen kamen öfters wieder; dazwischen aber sprach er von Entwürfen und Hoff-nungen, die sich leider nicht realisieren sollten. Von dem edlen Ge-boren der Philharmonischen Gesellschaft lebend und die Engländer freudig, meinte er, sobald es besser mit ihm stehe, die Reise nach London anzutreten. „Ich will ihnen eine große Ouvertüre komponieren und eine große Symphonie!“ Ihm etwas aufzufordern, kam uns nicht in den Sinn. Sein Auge, wenn es das letzte Mal, als wir ihn gesehen, noch ziemlich lebendig gewesen, fiel heute zusammen, und es wurde ihm schwer, sich von Zeit zu Zeit aufzurichten. Man konnte sich keiner Täuschung mehr hingeben — das Schlimmste war zu be-früchten.

Troßlos war der Anblick des außerordentlichen Mannes, als wir ihn am 23. März wieder aufsuchten — es sollte das letzte Mal sein. Matt und stund lag er da, zuweilen leise seufzend. Kein Wort mehr entließ seinen Lippen — der Schweiß stand ihm auf der Stirn. Als er zufällig sein Schnupftuch nicht gleich zur Hand hatte, nahm Hummels Gattin ihr feines Watistüchlein und trocknete ihm mehrmals das Antlitz damit ab. Nie werde ich den dankbaren Blick vergessen, mit welchem sein brechendes Auge zu ihr hinan sah. . .“

Rheinlandkunde. Ein heimatkundlicher Ratgeber, herausge-gaben von Dr. R. A. Keller (Düsseldorf, W. Bagel; 386 S.; Preis 4.50 M.). Der längst erwartete II. Teil krönt nunmehr dies-es unentbehrliche Handbuch, unentbehrlich für jeden, der sich mit Geschichte, Kultur, Kunst, Verkehrsweisen, Heimatkunde, Bevölke-rung, Geographie, Natur usw. der Rheinlande befaßen will oder

Nr. 24 000.

m. Berlin, 14. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-leitung.) Die letzte Note des Generals Walsch trug die Nummer 24 000. Berücksichtigt man, daß wir nun acht Jahre die Ehre haben, mit der Interalliierten Kontrollkommission gezwungenermaßen in Verbindung zu stehen, dann ergibt sich ein täglicher Eingang in Höhe von acht Notizen bei der Reichsregierung. Diese Ziffer ist noch zu niedrig gegriffen, da wahrscheinlich unzählige andere Schriftstücke, die nicht zu der Kategorie der Notizen gehören, neben diesen 24 000 hochoffiziellen schriftlichen Mitteilungen herlaufen. Diese Ziffer wird aber verständlich, wenn man sich erinnert, daß wegen jeden Fußnagels, den irgend ein Reiterregiment zuviel haben konnte, ein umfangreicher Schriftwechsel von den Generalen Kossel und Walsch eingeleitet worden ist. Wie muß dieser Brief- und Notenerverkehr wohl ausgesehen haben zu Zeiten höchster Kontroll-tätigkeit! Die lächerlichsten Dinge wurden schriftlich beanstandet und zum Gegenstand möglichst ausgiebiger und umfangreicher Ausein-beresungen gemacht. Schließlich konnte man ja in der Kontroll-kommission nicht nur Sekt trinken, man mußte auch eine Daseins-berechtigung nachweisen. Die Nummer 24 000 führt allerdings einen äußeren Beweis, nämlich den, daß eine Stelle, die sich mit der Massenfabrikation ähnlicher Schriftstücke beschäftigt, längst a b s t u r e i f t ist. Es wird übrigens einmal eine dankbare Aufgabe sein, die Geschichte der Kontrollkommission unter Einbeziehung ihrer um-fangreichen Notizenliste zu schreiben.

Zwei Bahnarbeiter vom Zuge überfahren.

TU. Breslau, 14. Juli. Ein schwerer Unfall hat sich bei Mi-Mst-mannsdorf bei Münsterberg ereignet. Zwei Bahnarbeiter befan-den sich nach Beendigung der Arbeit auf einer Draisine auf der Fahrt nach Münsterberg, als der fahrplanmäßige Personenzug her-anbrauste. Wohl infolge des starken Gefälles war es ihnen nicht mehr möglich, die Draisine anzuhalten und beiseite zu stellen, um den Zug vorbeizulassen. Sie wurden überrollt und bis zur Un-kenntlichkeit verstümmelt.

Zusammenstoß zwischen Fährer und Motorsegler.

Drei Personen ertrunken.

TU. Stettin, 14. Juli. Heute nachmittag wurde auf dem Gra-der Freistad ein mit zahlreichen Arbeitern besetzte Fährer von einem in Laffen (im Haff) heimatarzten Motorsegler gerammt und zum Sinken gebracht. Viele Personen fielen von der Fährer ins Wasser. Die meisten von ihnen vermochten sich an dem Beiboot des weiter fahrenden Motorseglers festzuhalten und wurden an Bord genommen. Drei Personen sind ertrunken.

Der neue Rekord für die Reise um die Erde.

Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.

J.N.S. Newyork, 14. Juli. Die Amerikaner Wells und Evans haben ihre Weltreise beendet und sind um zwei Uhr achtundfünfzig (Newyorker Zeit) wohlbehalten auf dem Flugplatz von Newyork Minnola angekommen. Sie haben für die gesamte Reise 28 Tage, 13 Stunden und 29 Minuten benötigt. Wenn es ihnen so-mit auch nicht gelang, ihr Vorhaben, in 28 Tagen um die Welt zu reisen, zur Durchführung zu bringen, so haben sie doch den bis-herigen Rekord von 35 Tagen und 21 Minuten um beinahe 7 Tage unterboten.

Schadenersatzklage der Newyorker Untergrundbahn gegen die Streikenden.

J.N.S. Newyork, 14. Juli. Die Untergrundbahngesellschaft hat um gerichtliches Einschreiten gegen die Behinderung des Untergrund-bahnverkehrs durch Streikende nachgelacht. Ferner macht die Gesell-schaft vor Gericht einen Schadenersatzanspruch gegen die Streikenden in Höhe von 239 000 Dollars geltend für Schäden, welche die Gesell-schaft während des Streites erlitten hat.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Donnerstag, den 15. Juli 1926.

Landestheater: „Romeo und Julia.“ 7½—10¼ Uhr.
Badische Kutschale — Konzerthaus: Wallenstein's Tod; 700-Jahrfeier von 1648, 49 Uhr.
Wiener Hoftheater: Kabarettvorstellung, 8 Uhr.
Kaffee Decon: Großes Sonderskonzert, 49 Uhr.
Neuburg-Kutschale: Wir sind vom 1. und 1. Infanterie-Regiment.

muß. Dabei ist das Wort Rheinlande im weitesten Sinne zu fa-ßen, als die deutschen Länder rechts und links vom Rhein, also Baden, Hessen, Elsaß, Pfalz, Saar, Lothringen, Mosel, Eifel und die eigentlichen Rheinlande im engeren Sinne. Man findet über diese geographischen Teile und verschiedene sachliche Untergruppen — z. B. Romantik, Musik, Theater, Jahresausgaben, deutsche Kultur im Elsaß, Dichtung u. dergl. — die gesamte wertvollere Literatur zusammengestellt und zwar von der kundigsten Feder, die für das betreffende Gebiet zur Verfügung stand. So hat z. B. Dr. Fr. Lautenschlager von der Heidelberger Universitätsbibliothek unsere badische Heimat auf 40 inhaltreichen Seiten behandelt und damit allen weltweiten literarischen Stoff zusammengetragen. Die wichtigsten Werke zur Geschichte des ganzen Landes, seiner einzelnen Gebiete (Breisgau, Oberrhein, Pfalz, Rheingebiet usw.), zu Tracht, Sagen, Lied, ferner Ortsgeschichte und Lebensbeschreibungen sind hier genau und übersichtlich aufgeführt. Natürlich wird man kleine Lücken feststellen, ich verweise z. B. Grimmesallhand, wäh-rend Abraham a S. Clara behandelt ist. Aber an der tatsächlichen Brauchbarkeit ändert das nicht viel. Das Buch gehört in alle Schulbibliotheken, auch auf dem Lande, in die Pfarrarchive, Hei-matvereine und in die Hand jedes einzelnen, der auf dem Gebiet der Geschichte Interessen oder Arbeiten verfolgt. Andere Teile geben knappe, aber ausreichende Darstellungen ihres Themas, an die sich dann wiederum die Bibliographie, d. h. die Zusammen-stellung der Literatur anschließt, wobei auch wichtige Zeitschriften-Aufsätze jeweils berücksichtigt sind. Der Druck ist gut, klar und übersichtlich. W. E. O.

Pädagogische Vorträge für Eltern. Im Auftrag der deutschen Gesellschaft zur Förderung häuslicher Erziehung hat Johannes Brü-ster diese Vorträge gehalten und bei Teubner in Leipzig veröffentlicht. Vorträge über Dinge, die eigentlich selbstverständlich sein sol-len, die es aber offenbar nicht sind. Der Verfasser geht aus „von der richtigen Einstellung des Erziehers zum Kind“ (das Buch be-schäftigt sich nur mit Problemen bis etwa zum 10. Lebensjahr des Jünglings), erörtert dann die einzelnen Kinderuntugenden, die Tat-sache des Bewusstseins mit seiner erzieherischen Bedeutung und streift schließlich knapp die Probleme der Sexualerziehung. Die Vorträge sind so gedacht, daß sie wiederum als Vorträge vorgelesen werden können. Damit kann eine Diskussion sich anschließen, sind ihnen kleine Exkurse, Nachträge, Bemerkungen aus der Praxis beigelegt, die geeignet sind, die Lust zum Darübersprechen zu erregen. Das ganze Buch genügt einfachen und bescheidenen Ansprüchen vollauf, ist sogar dafür vorzüglich. Die modernen pädagogischen Bestrebun-gen, etwa die psychologischen Ergebnisse usw., werden vom Ver-fasser nicht erwähnt. Deshalb ist das Buch in dieser seiner Ein-fachheit treuherzig und auch gebiegen. Aber für mehr als den all-täglichen Fall reicht es schwerlich aus. Vor allem geht es von der Voraussetzung aus, als ob alle Eltern als solche auch die pädagogi-schen Fähigkeiten besitzen, die not tun. Das ist eine pädagogische Grundfrage, und die tägliche Erfahrung zeigt, daß diese Fähigkeiten öfters fehlen und auch durch ein Buch nicht ersetzt werden können. Warum? Hier sind die Grenzen des wohlmeinenden Verfassers, der es sich hier doch wohl ein bißchen gar zu leicht gemacht hat. Dr. v. Grolman.

Aus Baden.

Wasserkraftkataster der Alb.

Vor kurzem ist Heft 16 des badischen Wasserkraftkatasters über die Alb und ihre Zuflüsse erschienen.

Von dem 290 Quadratkilometer großen Flußgebiet der Alb liegen 60 Quadratkilometer im württembergischen und 120 Quadratkilometer im badischen Schwarzwald, ferner 110 Quadratkilometer in der Rheinebene.

Die Wasserscheide verläuft von der Mündung des Flusses nach dem Süden von Neureut, biegt beim ehemaligen Erzbergwerk nach Osten und gelangt am Nordrande von Karlsruhe vorbei nach Durlach.

Bon hier zieht sie östlich von Palmbach und Reichenbach über das Alb-Pfingst-Plateau nach Langenalb, wendet sich über Demnach und Döbel zur Teufelsmühle, verläuft über den Mauzenberg und den Mahlsberg nach Freilohsheim, erreicht bei Malsch wieder die Rheinebene und zieht am Mörzsch vorbei zum Rheinhochwasserdamm.

Zur Beobachtung der im Flußgebiet fallenden Niederschläge sind badische Regenstationen in Schielberg und Karlsruhe und württembergische Stationen in Gaistal und Döbel eingerichtet, während ein Schreibpegel bei Fischweiser der Feststellung der Schwankungen der Wasserführung des Flusses dient.

Die Alb erscheint beim Austritt aus dem Gebirge in die Rheinebene naturgemäß in zwei Teile geteilt. Auf der oberen 20 Km. langen Flußstrecke von der Landesgrenze bis zum Knickpunkt liegt ein durchschnittliches Flußgefälle von 1 Meter auf 100 Meter Länge vor, während der Fluß auf der 22 Km. langen Strecke in der Ebene durchschnittlich nur 7 Zentimeter auf 100 Meter fällt.

In der Alb liegen 24, am Mainbach 10, an der Moosalb 5 Wasserkraftwerke und je ein weiteres Werk am Langenlber Dorf- und am Lohmühlbach. In diesen 41 Werken sind im ganzen 3142 Pferdekraften bei einer Jahreserzeugung von 7,9 Millionen Pferdekraftstunden installiert.

Es ist beabsichtigt, durch den badischen Wasserkraftkataster ein Sammelwerk zu schaffen, in dem alle Flußgebiete des Landes in wasserwirtschaftlicher Hinsicht beschrieben sind. Um die Ergebnisse der Allgemeinheit zugänglich zu machen, erfolgt die Veröffentlichung in Einzelheften.

Über Einzelheiten geben Verzeichnisse Aufschluß, die Angaben enthalten über Zweck und Eigentümer jedes Werkes, Amtsbezirk, Gemarung, Eintrag im Wasserrechtbuch, Lage nach Flußkilometern und Meereshöhe, Roh- und Ausgefälle, Eichmarken, das dem Werk dienbare Einzugsgebiet, die Wasserführung und ihre Schwankungen, Wassermotoren, Beaufschlagung, größte und mittlere Ausleistung, jährliche Nutzungsdauer, Ergänzungsanlagen, Nutzungsbeschränkungen durch Wasserverteilung, Wasserrechte und dergl.

Die Angaben werden ergänzt und vervollständigt durch Ueberflüß-, Höhen- und Querschnittspläne des Wasserlaufes und seiner Zuflüsse.

Knielingen, 14. Juli. Das Knielinger Pferderennen, das sich in ganz Mittelbaden und der Pfalz großer Beliebtheit erfreut, findet am 25. Juli ds. J. auf den Rennwiesen statt.

Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Die Rennen laufen überaus zahlreich ein. Zum ersten Mal wird ein öffentlicher Totalsator in Betrieb gesetzt. Am Montag, den 26. Juli 1926, vormittags 8 Uhr findet Pferde- und Fohlenmarkt statt.

Ein Eitingen, 14. Juli. (Zubüßung.) Der katholische Stadtpfarrer Augustin Kast konnte, wie bereits kurz erwähnt, dieser Tage sein silbernes Priesterjubiläum feiern.

Die Feier wurde das Fest nur kirchlich begangen und von einer weltlichen Feier abgetrennt. In feierlichem Zuge wurde Stadtpfarrer Kast vormittags 9 Uhr vom Pfarrhaus zur Pfarrkirche geleitet.

Die Festpredigt hielt Dekan Wagner von Speisart. Beim lehrreichen Hochamt assistierten dem Jubilar Direktor Kieser von Augustinusheim, Rektor Kast-Hillingen und Kaplan Möhle. Nach dem Gottesdienst brachte Professor Müller die Glückwünsche der katholischen Gemeinde zum Ausdruck.

Die Stadtgemeinde hatte ein Glückwunschschreiben überreicht. Abends veranstaltete der katholische Arbeiter- und Jugendverein eine kleine Familienfeier im Elisenbühnenpavillon.

Pforzheim, 14. Juli. (Zur Falschmünzerverhaftung.) Der gestern gemeldete neueste Falschmünzfall macht hier großes Aufsehen, da es sich um Personen handelt, von denen man längst annehmen mußte, daß sie ihren und ihrer Familie großer Aufwand nicht auf ehrliche Weise verdienen können.

Goßsheim bei Bretten, 14. Juli. (Schwerer Unfall.) Ein Mädchen benötigte zum Haarbrennen einen Spiritusapparat, den es auf seinen Schließzylinder gestellt hatte.

Manheim, 14. Juli. (Schadensfeuer.) In der Rheinischen Eisengießerei und Maschinenfabrik A. G. Redarau geriet gestern das Dach über den Trockenöfen in Brand.

Sandhofen bei Mannheim, 14. Juli. (Schwerer Motorradunfall.) In der Nacht zum Sonntag sprang in Sandhofen ein junger Mann aus einem Lokal direkt in das Motorrad eines vorüberfahrenden Mannheimers hinein.

Mustersteuerordnung - Erwerbslosenfürsorge.

Der Haushaltsausschuß des Badischen Landtags nahm heute vormittag in vertraulicher Sitzung einen Vorschlag des Generaldirektors der Elektrizitätswerke in Berlin, Geh. Rat Dr. Bloß, über das Schluchsewerke entgegen.

In der Nachmittagsitzung beriet der Haushaltsausschuß dann die Mustersteuerordnung zum Gesetze über die Grunderwerbsteuer und Zuwachssteuer. Danach soll die Wertzuwachssteuer betragen bei einer Eigentumsdauer bis zu 6 Monaten 50 vom Hundert des Wertzuwachses, von 1-2 Jahren 30 vom Hundert, von 2-3 Jahren 25 vom Hundert, von 3-4 Jahren 20 vom Hundert, von 4-5 Jahren 15 vom Hundert.

Der Berichterstatter, Abgeordneter Eggler (Str.) verlangte, daß diese Sätze Höchstätze sein sollen, während jetzt die Möglichkeit besteht, daß die Gemeinden mit Zustimmung des Finanzministeriums und des Ministeriums des Innern von diesen Sätzen auch nach oben hin abweichen. Ein Vertreter des Zentrums wünschte, daß der Härteparagraf dahin ergänzt werde, daß die Steuer dann zu ermäßigen sei, wenn derselbe Besitzer durch Grundstückskäufe in der Inflationszeit Verluste erlitten habe.

Das Gesetz wurde in der Abstimmung mit den Stimmen des Zentrums, der Sozialdemokratie, der Deutschen Volkspartei, der Demokratischen Partei und der Kommunisten gegen die Stimmen der Bürgerlichen Vereinigung bei Stimmenshaltung eines Zentrumsvertreter angenommen.

Heidelberg, 14. Juli. (Voranschlagsberatung.) Die Sitzung am zweiten Tag der Voranschlagsberatung begann mit einem Zwischenfall. Stadtvorordneter Ludwig Ammann gab namens der Rechtsparteien, die am Abend vorher wegen einer Bemerkung des Stadtv. Josef Mann über die Kriegshöhe enttrübt den Saal verlassen hatten, eine Erklärung ab, und Josef Mann erwiderte, daß er die Herren im Hause nicht gemeint habe.

Die Ratsversammlung wurde durch den Voranschlagsrat an der Gemeindevorstandung und erklärte die badische Eingemeindung von Rohrbach als wünschenswert, wenn sie auch vorläufig nicht erfüllt werden könne. Das Zentrum wollte vom Betriebsfond 200 000 Mark herausnehmen. Die Liberalen wollten 250 000 Mark Mehrablieferung zum Elektrizitätswerk. Schließlich wurde noch über die Hallenbadpreise und Straßenbahntarife gesprochen.

Wischweiler, 14. Juli. Die Reifenernte ist seit einigen Tagen in vollem Gange. Die großen Eichenblätter sind vorüber, so daß nur noch die Schnapstirichen draußen hängen.

Forsbach i. Murgtal, 14. Juli. (Töblich verunglückt.) Im Steinbruch zwischen Forsbach und Raumbach verunglückte ein verheirateter Steinbruchbesitzer aus Württemberg durch herabfallende Steinmassen. Auf dem Wege zum Krankenhaus starb der Verletzte.

Baden-Baden, 14. Juli. (Besuch.) Jacob Gould Schurman, der amerikanische Botschafter in Berlin, ist mit Familie in Baden-Baden eingetroffen und in Brenners Stephanie-Hotel abgestiegen.

Baden-Baden, 14. Juli. (Schwerer Unfall.) Heute vormittag gegen 1/9 Uhr wollte ein 40 Jahre alter Bahnarbeiter kurz nach Abfahrt des Zuges nach Baden-Baden auf dem Bahnhof Baden-Ob- die Gleise überschreiten. Dabei wurde er von einer rückwärts fahrenden Lokomotive erfaßt und zu Boden geschleudert.

Rehl, 14. Juli. (Hohes Alter.) Im benachbarten Neumühl kann die älteste Einwohnerin, die Witwe Margareta Kapp, in erstkaumlicher Mütterlichkeit ihren 94. Geburtstag feiern.

Nistenaun (A. Rehl), 14. Juli. (Frühobstmarkt.) Die Gemeinde Nistenaun, unterstützt vom Obstbauverein Hanauerland, führt mit Beginn der Frühobsternte einen Frühobstmarkt ein, der norterst jeden Montag und Donnerstag von 9 Uhr vormittags ab am Bahnhofplatz abgehalten wird.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Wilsbüt (A. Rehl), 14. Juli. (Prämierung von Zuchtschweinen.) Dem glänzenden Verlauf der Wilsbütter Rennen am Sonntag folgten am Montag die üblichen Pferdeprämierungen. Ueber 140 Zuchtschweine waren dafür zugeführt worden, darunter viele prächtige Tiere.

Der Zentrumsantrag, die Inflationsverluste bei Grundstücken bei der Höhe der Steuer zu berücksichtigen, wurde angenommen. Ein weiterer Zentrumsantrag, auch die übrigen Inflationsverluste zu berücksichtigen, wurde abgelehnt, dagegen der Antrag angenommen, gegen die Steuerfestsetzung das Recht der Beschwerde einzuräumen.

Dann beriet der Ausschuß über eine Mitteilung des Ministeriums des Innern über den Aufwand für die Erwerbslosenfürsorge. Der auf das Land entfallende Anteil betrug in den ersten vier Monaten dieses Jahres 3 676 922 M. Die Erwerbslosenzahl beträgt zur Zeit rund 66 000, hat sich also in der letzten Zeit nur wenig verringert. Für die nächsten drei Monate wird ein weiterer Bedarf von etwa 3 Millionen notwendig sein. Die Regierung ersuchte um die Ermächtigung, diese Summe vorläufiglich verausgaben zu dürfen.

Der Ausschuß stimmte der Anforderung der Regierung zu, und vertagte sich auf heute vormittag.

Am kommenden Montag nachmittag wird das Plenum zusammen treten und in die Beratung des Staatsvoranschlags eintreten. Zunächst stehen der Voranschlag des Staatsministeriums, des Landtags und des Ministeriums des Innern zur Beratung, die mit einer allgemeinen Aussprache über den Gesamtvoranschlag eingeleitet wird; es wird dabei von jeder Partei nur ein Redner sprechen.

Offenburg, 14. Juli. (Protest gegen die Kreisumlage.) In der letzten Bürgermeisterverammlung in Rehl haben die Bürgermeister des Bezirks einstimmig beschlossen, daß gegen die Festsetzung einer vorläufigen Kreisumlage für das Rechnungsjahr 1926/1927 von 5 Pfg. auf 100 M. Steuerwert Protest beim Kreisamtschuh einzulegen werden soll.

Waltershofen bei Freiburg, 14. Juli. (Bom Heuwagen überfahren und getötet.) Der 75 Jahre alte Landwirt Stefan Heißler III kam unter den Heuwagen, der ihm ein Knie zerquetschte. Der Kreis starb wenige Tage nach dem Unfall.

Gerichtszeitung.

Pforzheim, 14. Juli. (Eine Schwindlerin.) Das Dienstmädchen Elisabeth Ziegler von hier mietete sich unter falschem Namen ein Zimmer und beschlagnahmte die Wirtin. Da die Angeklagte schon drei Zuchthausstrafen hinter sich hat, und noch eine Reihe anderer Schwindelereien und Diebstähle verübte, wurde sie zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 7 Monaten verurteilt.

Pforzheim, 14. Juli. (Ein Räufkämpfer.) Der Presserlehrling Friedrich Burger von hier entwendete durch Einbruch in die Büroräumlichkeiten des städtischen Sägewerks Budenberg eine Waltherspindel mit Munition und brach in der Nacht zum 8. Mai in ein Verkaufshäuschen ein, wo er eine Menge Zigarren und Schokolade stahl. Er wurde wegen schwerer Diebstahls im Rückfall zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis verurteilt. Der Tagelöhner Eugen Finkbeiner wurde wegen Beihilfe zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Bruchsal, 14. Juli. (Bestrafter Autofahrer.) Der hiesige Arzt Dr. Bertelsmeyer war im Oktober v. J. auf einer Fahrt von Bruchsal nach Forst dadurch verunglückt, daß er beim Ueberholen eines Lastautos von dem von Forst her kommenden Personauto des Mannheimer Dr. Davidsohn gerammt wurde, wobei sein Auto umstürzte und zerstört wurde. Dr. Bertelsmeyer kam dabei unter sein Auto zu liegen und sein mitfahrendes Kind samt dem Kinderstuhlein wurden nicht unerheblich verletzt. Die Staatsanwaltschaft hatte Strafantrag gegen Dr. Davidsohn gestellt wegen fahrlässiger Körperverletzung. Das Gericht verurteilte Dr. Davidsohn zu 250 M. Geldstrafe bezw. 15 Tagen Gefängnis. Es wurde festgestellt, daß sein Auto mit ziemlicher Geschwindigkeit in die Flanke des Bertelsmeyerschen Autos gefahren war. Der Gerichtsverhandlung war eine mehrstündige Inaugenscheinnahme des Ortes des Zusammenstoßes vorausgegangen, wo die Sachlage geklärt wurde.

Aus den Nachbarländern.

Strasbourg i. E., 14. Juli. (Die Revolte im Irenhaus.) Wie aus Hört im Unteressah berichtet wird, brach im Irenhaus der genannten Ortschaft eine Revolte unter den Insassen aus. Als ein Krankenwärter namens Michel Hurst nachts die Runde machte, wurde er plötzlich von einigen gefährlichen Kranken überfallen. Obwohl die anderen alarmierten Krankenwärter ihm rasch zu Hilfe eilten, konnten sie der Kranken nicht Herr werden, so daß schließlich eine Abteilung Soldaten des 158. Infanterie-Regiments, das in der Nähe stationiert ist, zu Hilfe gerufen werden mußte. Es gelang ihnen, 32 Kranke, die sich in einem Teile des Gebäudes gut verchanzt hatten, zu überwältigen und in ihre Zellen zu verbringen.

Hünningen, 14. Juli. (Ein Bagger Kahn gefunken.) Am Montag abend sank bei der Hünninger Schiffsbrücke ein eiserner Kahn, wie er bei den Baggerarbeiten im Rhein verwendet wird. Das Motorboot „Unterwalden“ schleppte zwei solcher Kähne gegen den Rheinhafen, als sich der letzte löste und stromab gegen die Schiffsbrücke trieb. Der einzige Insasse des treibenden Bootes konnte sich durch Schwimmen ans Ufer retten. Der Kahn stieß mit lautem Krach auf die Brücke und sank.

Advertisement for Auxolin-Haarwasser by F. Wolff & Sohn. The text reads: 'Köstlichen Schimmer u. seidenweichen Glanz durch Auxolin-Haarwasser F. WOLFF & SOHN'. Below the text is an illustration of a woman's face and a bottle of the hair water.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 15. Juli 1926.

Die Abführung der öffentlichen Anleihen.

Nachdem die zweite Verordnung des Reichsministers der Finanzen zur Durchführung des Gesetzes über die Abführung der öffentlichen Anleihen am 2. Juli ergangen ist...

Der heißeste Tag dieses Sommers. Der gestrige Mittwoch war der heißeste Tag dieses Jahres. Die Temperaturen in Süddeutschland erreichten durchschnittlich 25 Grad im Schatten.

Die Sauberkeit des Waldes. Im Harzwalde werden gegenwärtig bei den Aufhebungen Pfähle im Dreieck eingeschlagen und um diese Maschendraht gezogen.

Für Sonntagsfahrten freigegeben. Vom 17. Juli ab werden nach einer Mitteilung der Reichsbahndirektion Karlsruhe bis auf weiteres die Schnellzüge D 85, Basel Bad. Bahnh. ab 7.15...

Aufhebung des Sichtvermerks zwischen Schweden und Deutschland. Auf Grund eines Notenwechsels zwischen dem Deutschen Reich und der schwedischen Regierung ist die Aufhebung des Sichtvermerks...

Diatonischen Informationskurs. Das Diatonischenhaus Betlehem veranstaltete vom 12. bis 14. Juli einen Informationskurs für die Vorstände seiner Stationen.

Konzert des Akademischen Orchesters. Das dicht besetzte Orchester im Anlaube der Technischen Hochschule ließ wieder die Lebhaftigkeit dieser Veranstaltungen erkennen.

Technische Hochschule Karlsruhe. Am 20. Juli, 7.30 Uhr abends, wird der auf Urlaub aus China eintreffende Privatdozent unserer Hochschule, Dr. Ing. Alfred Berzer...

Konzerte des Konservatoriums Muz.

Zwei Konzerte waren zur Hauptsache Violinmusik dieses Meisters gewidmet. Karl Dacner spielte besonders den Mittelteil aus dem Beethoven-Konzert sehr warm und ionisch...

Der zweite Konzertabend eröffnete Kurt Müller mit dem D-dur-Violin-Konzert, das er gewandt und mit schönem, runden und leuchtendem Ton bot.

Für die Gefundung unserer Jugend.

Erholungsstätten für die Karlsruher Kinder.

Das Karlsruher Kinderpoolbad in Donaueschingen.

In welcher hervorragender Weise der Verein Jugendhilfe Karlsruhe in Verbindung mit der Stadtverwaltung für die Gefundung unserer Jugend tätig ist...

Karlsruher Kinderpoolbad in Donaueschingen

möglichst bald zu verwirklichen. Es darf allerdings nicht verhehlt werden, daß sich dem Projekt noch immer erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen...

Aus den Karlsruher Gerichtssälen.

Karlsruher Schwurgericht.

Die zweite Schwurgerichtssitzung beginnt am Montag, den 19. Juli. Am ersten Tag soll zur Verhandlung kommen Karl Franz, Schuhmacher aus Redarbischofsheim wegen Totschlag...

Konkursverfahren.

Karlsruhe, den 14. Juli. Unter der Anklage des Konkursverbrechens standen heute der Kaufmann Hermann Stiegele und sein Sohn Eugen, beide aus Niederbühl...

Turnen • Spiel • Sport.

Werner Herbererrennen. Der Rennschluß für die am Sonntag, den 18. d. M. stattfindenden Vollblutrennen ergab ein sehr günstiges Resultat...

Auto- und Motorradfahrt nach Freiburg i. Br. Die bis jetzt schon getroffenen Vorbereitungen und die kontinentale Bedeutung des A. D. A. C. -Fests und Bergreifes 1926...

Hochbauamt, das auch die anderen Projekte ausgearbeitet hat, auf rund 200 000 Mark einschließlich Inventar veranschlagt. Ein Teil der Baukosten soll durch hypothekarische Beleihung der Sparkasse...

Das Kindererholungsheim Steinabach des Kreises Karlsruhe.

Das vom Kreis Karlsruhe erworbene frühere Kurhaus Steinabach bei Bonndorf wurde am 1. Juli d. Js. nach gründlicher Renovierung seiner Bestimmung als Kindererholungsheim übergeben.

Bei der Besichtigung durch den Kreisrat und die Gäste konnte man nur Worte der Anerkennung über das geschaffene Wert hören und das glückliche dankbare Lächeln der Kinder...

in der Festhalle mit anschließendem Ball, 2. August: 11 Uhr vorm. Rundfahrt durch die städt. Waldparke...

Kilometer und ADAC-Bergreife 1926. Die Austragung des Kilometerreifes und des ADAC-Bergreifes am 31. Juli und 1. August bei Freiburg begegnet in allen Kraftfahrerskreisen...

Die Jugendmeisterschaften des Bezirkes Karlsruhe des Landesverbandes für Leibesübungen und Jugendspiele

Die am 10. und 11. Juli 1926 im Königs-Stadion ausgetragenen Jugendmeisterschaften des Bezirkes Karlsruhe haben eine erfolgreiche Verbesserung der Leistungen gegenüber dem Vorjahr erzielt...

Turnen • Spiel • Sport.

Dreifachsprung (100 Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß, 5 Kilo): Meister: 1. Baumstiege, W. W. Weierheim, 127 Punkte...

Ein darf nicht forsigen

Warum ärgern Sie sich immer wieder über Ihre Zahnwunden beim Gebrauch von... jedesmal Ihre Sachen beschmutzt? Versuchen Sie einmal die BIOX-ULTRA-Zahnwunde...

Badisches Landestheater
 Donnerstag, 15. Juli 1926.
 * Volksbühne II.
Romeo und Julia
 Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.
 In Szene gesetzt von Fritz Baumdach.
 Personen:
 Escalus von der Fremde
 Graf Paris Dr. Gory
 Montague Mencher
 Capulet Herz
 Romeo Seligeb
 Mercutio Krüden
 Benvolio Stieble
 Tybalt Dablen
 Alter Mann Wehner
 Bruder Lorenzo Höder
 Bruder Johannes
 Gemmecke
 Bassano Clement
 Gregorio Schneider
 Abraham Pöhl
 Peter Müller
 Elton Brand
 Bage des Paris Fronner
 Bage des Mercutio
 Hoffner
 Dörfner
 Grafin Montague Genter
 Gräfin Capulet Ermorb
 Julia Schimpfing
 Sullens Amme Roorman
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr.
 Eintritt 1.50 M.
 Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben.
 Nr. 16. VII. Romeo u. Julia. Es. 17. VII. Das Wintermärchen.

Waldstr. Telefon 511 Waldstr.
RESIDENZ-LICHTSPIELE
 Ab heute Donnerstag:
 Das schöne und lustige Filmwerk
Wir sind vom k. u. k. Infant.-Regiment
 Ein Militärschwank von Richard Oswald vom Wiener Leben und Treiben, von k. u. k. Herrlichkeit u. heuriger Stimmung
 In den Hauptrollen:
Colette Brettl, Camilla Sprja, Lyda Potchina, Paul Heidemann, H. Brausewetter, F. Kampers, P. Morgan, J. Falkenstein.
 Ein Filmwerk, das ebensogut gefallen wird, wie der erfolgreiche „Walzertraum“.
 Außerdem ein reichhaltig. Beiprogramm.
 Anfangszeiten: 8.30, 5.00, 7.00, 9.00 Uhr. 14451

Haushaltungsschule
 des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz
 Karlsruhe, Herrenstr. 39.
 Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Haushalts einschließlich Kochen, Backen und Einmachen. Kursdauer 3 Monate. Kursbeginn September u. 1. März. Eröffnung des Seminars zur Ausbildung von Hauswirtschaftslehrerinnen im Oktober. Zahlung und Auskunft durch die Anstalt bis 1. August im August beim Badischen Frauenverein Karlsruhe, Kaiserstraße 10. gegen 30 Pfennig für Porto. 11851

Feuerpoliz Nach jedem Regen
 Und Ihre Fenster bekommen Dieselben rasch, ohne Wasser und ohne Feder piepielant zu haben, geschieht einfach mit ein paar roten Schnell-Well in einem geröhrlichen Kappen. Ein Rädchen ca. 1/2 H. Inhalt 35 H. in 10 Minuten. In allen Geschäften erhältlich.
 Verlangen Sie Gratisprobe. 1119

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die ich bei der langen Krankheit und dem Ableben meines lieben Mannes erfahren durfte, für die allseitige Beteiligung an der Beerdigung, die ehrenreichen Nachrufe seiner Vorgesetzten und Kollegen, sowie die überaus zahlreichen Blumen-spenden, spreche ich auf diesem Wege den innigsten Dank aus, da es mir leider nicht möglich ist, jedem Einzelnen persönlich zu danken.
 Karlsruhe (Baden), den 14. Juli 1926. 14401
Frau Oberpostdirektor Bücheler

Pianos
 zu vermieten
H. Maurer
 Pianolager
 Kaisersstr. 176
 Ecke Hirschstraße.
 12741

Waldstr. Waldstr.
 Die neuen Kurse unserer
FAHRSCHULE
 beginnen am 16. ds. Mts. unter neuer Leitung des HERRN INGENIEUR ANGERMANN.
 Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung.
Badische Kraftverkehrsgesellschaft m. b. H.
 KARLSRUHE, Gottesauerstr. Nr. 6
 Telefon 5149 und 5449. 14500

Amliche Anzeigen
 Die Bestimmung der Bau- und Straßen-ländchen im so. Seidenfeld, d. i. das Gebiet zwischen nördlicher Eild-promenade, Gärten, Molke- und Blüder-strasse.
 In der Bezirksratssitzung vom 25. Mai 1926 wurden gemäß §§ 5, 3 des Ortsstatutes die Straßen- und Bauflächen in dem so. Seidenfeld, d. i. in dem von der nördlichen Eildpromenade, Gärten, Molke- und Blüderstrasse begrenzten Gebiet nach dem Antrag des Stadtrats Karlsruhe vom 8. Januar 1926 und nach den ihm angefügten Plänen für fest-gestellt erklärt.
 Karlsruhe, den 18. Juli 1926. D. S. 147
 Bad. Bezirksamt - Abt. III. 14459

Die Bestimmung der Bau- und Straßen-ländchen im so. Seidenfeld, d. i. das Gebiet zwischen nördlicher Eildpromenade, Gärten, Molke- und Blüderstrasse.
 In der Bezirksratssitzung vom 25. Mai 1926 wurden gemäß §§ 5, 3 des Ortsstatutes die Straßen- und Bauflächen in dem so. Seidenfeld, d. i. in dem von der nördlichen Eildpromenade, Gärten, Molke- und Blüderstrasse begrenzten Gebiet nach dem Antrag des Stadtrats Karlsruhe vom 8. Januar 1926 und nach den ihm angefügten Plänen für fest-gestellt erklärt.
 Karlsruhe, den 18. Juli 1926. D. S. 147
 Bad. Bezirksamt - Abt. III. 14459

Büro-Möbel
 verschied. Art. billig abzugeben
 Angebote unt. Nr. 14475 an die Bad. Presse erb.

Auto
 2-Sitzer, 4/16 PS., fahr- bereit, postfähig abzu- geben. Zu erfragen: Ein- dorfstr. 18, III., r. 25556

Vittoria
 Motorrad R.R. III. kompl., m. Seitenwagen, elektr. Beleucht., Zabo- meter, Horn u. Seiten- wagenlampe, in tadel- losem Zustand, zum Ver- kauf zu 1500 M. An- gebote unter Nr. 14476 an die Bad. Presse erb.

Eleg. Damenrad
 neu, bei billig abzuge- ben. Adressstr. 40. 2552

Rad, abg. sehr gut erb., 35 M. zu vermie- den. Schützenstr. 40, I. r. 25513

2 abg. Damenrad- blick zu verk. 14544
 Rheinstr. 6, I. r. 25513

Kinderwagen
 abzugeben bei 14547
 Rheinstr. 28. 25576

Benig getragene Nähmaschine
 zu verk. Schan, Waldhorn- str. 21, 2 Tr. 14476

Ein heller, leichter 2568
Sommer-Anzug
 billig zu verkaufen.
 Kesselfstraße 30, II.

Tiermarkt
 Schäferhund mit Stammb., 2 J. alt, untauglicher billig zu verkauf. Leopoldstr. 49, 3. Stod. 25551

Fischerische
 Lauf. bill. zu verk. 14500
 Adressstr. 58, I. r. 25540

Uchtung! Gihere Krietz!
 Für größere Betriebs-Gesellschaft m. b. H. der sich auf dem Gebiet der Badischen Presse befindet. Angebote unter Nr. 14477 an die Bad. Presse.

Erste biesige Großhandels-Firma in d. i. nare

Stendtypistin
 die auch französisch. Auslandschriftwechsel erledigt. Für erste Stelle. Eintritt Anfang August. Angebote mit Lebenslauf, Zeug- nissen und Referenzen unter Nr. 14478 an die Badische Presse erb.

Stunde Seitenverleuer
 2000 Stück Nr. 240 frei
 Nachn. P. Hoffner, Braun- str. 409. 11191

Stellengeluche

Weiblich

Mädchen
 vom Lande sucht Stelle, bei heiliger Familie, sof. od. 1. Aug. Angebote u. Nr. 14479 an die Badische Presse.

Wohnungstausch

2 Z.-Wohnung
 Borbds., zu tauschen ge- sucht, gegen schöne Wo- nung od. Materialwoh- nung. Angebote u. Nr. 14480 an die Bad. Pr.

Zu vermieten

Keller
 zementiert, elektr. Licht, Wasser, ca. 120 qm avon zu vermieten. Angebote unter Nr. 14481 an die Badische Presse.

Sterchub-Berein.
 Am Freitag, 30. Juli, pünktlich um 8 Uhr:
 General-Versammlung
 Neuwahl des Vorstandes.
 Protokoll II. 25559
 I. Borstender: Friedrich Horret.

Tahn
 die bekante
 Enttarungscreme.
 Originalpreis M. 3.-
 bei
Frida Schmidt
 Herrenstr. 14889

Wer sucht der findet durch eine kleine Anzeige in der Bad. Presse alles, was es wünscht.

Kaffee Odeon
 Heute abend 8 1/2 Uhr 14449
Großes Sonder-Konzert
 unt. Leitg. v. Kapellmstr. L. Sverdiol.
 Aus dem Programm:
 1. Ouvert. zum Trauerspiel „Hamlet“ Bach
 2. Am Tschalkowsky-Quell Urbach
 3. Fantasie aus der Oper „Hänsel und Gretel“ Humperdink

Die Errichtung einer Zwangsanlage f. das Herzogshof- und Werk der Stadt Karlsruhe einschließlich der Vorarbeiten.
 Zur Ausführung d. Innungsarbeiten am 24. der 1. d. d. 3. d. 3. vom 4. 1888 und zur Zeit des Innungs- vorstandes wird Termin auf Mittwoch, den 21. Juli 1926, nachmittags 14 Uhr, im Bürgerhaus (Waldhaus) bestimmt. Hierzu laden die selbstständigen Schneidermeister von Karlsruhe ein. Die Anordnung des Ver- kehrsamts vom 19. Jan. 1926, wonach sämtliche Personen, welche in der Stadt Karlsruhe ein- wohnen, die Vorarbeiten d. obengenannten Werke selbstständig betreiben, der neuerrichteten Zwangs- anlage anzuschließen haben, ist rechtskräftig ge- worden. 14473
 Karlsruhe, den 12. Juli 1926.
 Der Oberbürgermeister.

Offene Stellen

Männlich
 Gefucht von Textil- fabrikant 2 Provisions- stellende zum Besuch der Prob- wanderschaft für Stadt u. Bezirk Karlsruhe und Mannheim m. ca. 100 M. monatl. Anzeile u. Nr. 14482 an die Badische Presse erb.

Weiblich
 Ein grauer Sommer- anzug neu, 1. Cutaway mit Reife, tolle neu, hochzeitstauglich, 2 die Wabi, zu verkaufen. Dasselbe in eine Wand- uhr zu taufen gesucht. Zimmersmeister, 78, Grünmühl. 25515

Ein heller, leichter 2568
Sommer-Anzug
 billig zu verkaufen.
 Kesselfstraße 30, II.

Tiermarkt
 Schäferhund mit Stammb., 2 J. alt, untauglicher billig zu verkauf. Leopoldstr. 49, 3. Stod. 25551

Fischerische
 Lauf. bill. zu verk. 14500
 Adressstr. 58, I. r. 25540

Uchtung! Gihere Krietz!
 Für größere Betriebs-Gesellschaft m. b. H. der sich auf dem Gebiet der Badischen Presse befindet. Angebote unter Nr. 14477 an die Bad. Presse.

Erste biesige Großhandels-Firma in d. i. nare

Stendtypistin
 die auch französisch. Auslandschriftwechsel erledigt. Für erste Stelle. Eintritt Anfang August. Angebote mit Lebenslauf, Zeug- nissen und Referenzen unter Nr. 14478 an die Badische Presse erb.

Stunde Seitenverleuer
 2000 Stück Nr. 240 frei
 Nachn. P. Hoffner, Braun- str. 409. 11191

Stellengeluche

Weiblich

Mädchen
 vom Lande sucht Stelle, bei heiliger Familie, sof. od. 1. Aug. Angebote u. Nr. 14479 an die Badische Presse.

Wohnungstausch

2 Z.-Wohnung
 Borbds., zu tauschen ge- sucht, gegen schöne Wo- nung od. Materialwoh- nung. Angebote u. Nr. 14480 an die Bad. Pr.

Zu vermieten

Keller
 zementiert, elektr. Licht, Wasser, ca. 120 qm avon zu vermieten. Angebote unter Nr. 14481 an die Badische Presse.

Kapitalien
 M 1-2000
 gegen prima Ein- setzung od. Art Beteiligung auf 3-6 Monate von allem Geschäftsaus- gesucht. Angebote unter Nr. 14399 an die Badische Presse.

Ca. 150 Mark
 von verb. Beamten auf einige Monate actus. Bitte Veranlassung ge- sucht. Angebote u. Nr. 14325 an die Badische Presse.

Schuhbesohl - Anstalt
STÖHR
 Durlacher Allee 43 (Hof) früher Rittersstraße 2. 11786
 Ein Versuch wird Sie davon überzeugen, er führt zu dauernder Kundenschaft.
 Herrensohlen . 2.80 Damensohlen . 1.90
 Ago od. genäh. 3.20 Ago od. genäh. 2.20
 Absätze . . . 1.20 Absätze . . . 0.90
 Kindersohlen v. 1.20 - 1.90 - Absätze 0.70.
 Verarbeite nur Ia Kernleder.
 Für jede Arbeit wird Garantie geleistet.

Göpferich
 Gottesauerstr. 33 a.
10 Flecker 50 Pfg
Göpferich
 Fasanenstr. 35
 Telefon 2173

Neue Plätter Speisezwiebeln
 sowie auch neue Plätter Speisefarose, Kar-otten, Knoblauch usw., auch prima Kappert Zwiebeln offeriert billig

Franz Trauth,
 Landprodukt- handlung
 Bergheim b. Landau (Pfalz) 28224
 Telegrammadr. Agricola
 Telefon Nr. 85.

4 3.-Wohnhaus
 abg. elektr. Licht, in der Durlacher Allee 18 000 M., bei 4000 Quadrat- meter zu taufen gesucht, nur nähere Annahme u. Karlsruhe. Angebote u. Nr. 14380 an die Badische Presse.

Wegen Wegzug zu verkaufen aus gutem Hause
 1 Klubgarnitur,
 1 Plüschgarnitur
 Biedermeier-Möbel, versch. Kunstgegenstände,
 Schlafzimmer m. 2 volländ. Betten.
 Näheres u. Nr. 14323 an der Badischen Presse.

Spiegel
 2 St. 140/55, fahcett
 2 St. 138/74
 3 St. 171/14 einf.
 3 St. 147/70 2712a
 mit od. ohne Rahmen, billig zu verkaufen.
Bermann, Badens- Baden, Kanntstraße 58.

1 Beistelle
 mit Holz zu verkaufen.
 Göthestr. 21, 518, III. 25552

Wäset, Servier-Tisch, Tisch, 4 Stühle, nudd- pol., 200 M. Deckeren, gute reit, 19 M., 25 M., Kissen, 6 M. zu verkauf. Adressstr. 38, 518, III. 25552

Zu verkaufen
 Große Ledertische 38 M., Plüscharm, auch für Roten geignet, 38 M., Damen-Kleider-Tisch, 30 M., Plüscharm, 16 M., mod. Plüscharm, 16 M., 4 St. Stühle, 30 M., 4 St. Stühle, 38 M., groß, Auszugstisch, 6mal auszuschieben, Brauchst., 110 M., u. fülliges, bill. An- u. Verkauf Kemper- mann, Rudolfstr. 19. 25546

2 neue Gasbacköfen
 preiswert zu verkaufen. Günterstr. 3, III. 25557

Auto-Verkauf
 „Marie Bergmann“, ge- schlossener Wagen, 6-St- ker, Motor neu repa- riert, gut erhalten. Re- servenhaltung sofort zu verkaufen. Näheres Karl-Waldheimstr. 50, II. bei Red. 25561

Hypothekengeld
 auf erstklassige Objekte gewährt zu günstigen Bedingungen
Hamburg-Mannheimer Versicherungs-R.-G.
 Bezirksdirektion Mannheim, B. 5, 19, Telefon 1669.
 Auskunft erteilt der Hauptbevollmächtigte in Karlsruhe, Karlstr. 2, part. Telefon 4326.

Unterricht
 Unterricht in
 Maschinenschreiben
 und Stenographie
 Karlsruhe
 Privat-handelschule
 „Gonia“ 14427
 fröh. Hans-Thomastr. 5
 jeßl Karlstraße 88.

Gefunden
 Graue
Wolfshündin
 ausgelassen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr im Stadtgarten 21 bei Ulzer. 14428

Immobilien
 Haus mit Laden ebil. auch Privathaus sofort, bei 6-10 000 M., gesucht. Angebote nur b. Eigentümern u. Nr. 14328 an die Badische Presse.

Landhaus
 ganz od. geteilt, sof. zu verm. Erdgeschoss 3 ar. Zim., Küche, Diele, Bad, usw., Oberer 2. 4 Zim., 2 Bim., u. Küche, Waschl., 2 Keller, gr. Garten rund ums Haus, 2 Min. v. See u. Wald.
Dielamp, Rodman, Rodense, 5674a

2 Zimmer
 od. großes Zimmer mit Küche, gegen 1. Aug. sofort. Bitte für zu vermieten Angebote u. Nr. 14353 an die Badische Presse erb.

Zimmer
 Wohn- u. Schlafzimm. od. möbl., sep. dazuge- hört, für sich abgelei- tet, zu verm. Raum f. etwas Kochgeschirr vorhanden. Ebenfalls 1 fenstr., nett möbl. Zim- mer auf 1. Aug. zu ver- mieten. Näheres Sofien- straße 40, 2 Tr., rechts. 25574

Schöner Laden
 sofort zu mieten actus. Angebote unter Nr. 14355 an die Badische Presse.

1-2 3.-Wohnung
 von Anderlosem Ehepaar gesucht. Angebote unter Nr. 14350 an die Badische Presse.

Zimmer
 Vollgezeimert 1 u 1
1-2 Zimmer
 Angebote unter Nr. 14321 an die Badische Presse.

Sonder-Angebot
 1 Posten Waschseide in hochmo- dernen Karos und Farben . . . Mk. 1.95 Mtr.
 Für Kleider, Kassak und Kinderkleider.
 Grundsollide, waschbare Qualität. 14448

Die angesammelten Reste in Wolle, Seide u. Baum- wolle kommen zu weit herabgesetzten Preisen am Donnerstag, Freitag u. Samstag zum Verkauf
Mehle & Schlegel, Karlsruhe
 Kaiserstraße 124b

Kino
 Kaiserstraße, per 1. Aug. zu verpachten.
 Off. Anab. unt. Nr. 14421 an die „Bad. Presse“.

Stellengeluche

Weiblich

Mädchen
 vom Lande sucht Stelle, bei heiliger Familie, sof. od. 1. Aug. Angebote u. Nr. 14479 an die Badische Presse.

Wohnungstausch

2 Z.-Wohnung
 Borbds., zu tauschen ge- sucht, gegen schöne Wo- nung od. Materialwoh- nung. Angebote u. Nr. 14480 an die Bad. Pr.

Zu vermieten

Keller
 zementiert, elektr. Licht, Wasser, ca. 120 qm avon zu vermieten. Angebote unter Nr. 14481 an die Badische Presse.